Die wichtigsten Zahlen
des Geschäftsjahres 2024

(Werte per 31.12.2024)

Der ausführliche Geschäftsbericht ist einsehbar auf **www.pkzh.ch –> Publikationen**

41’379
Aktiv Versicherte
(2023: 39’725)

Vermögen in CHF
22.2 Mrd.
(2023: 20.6 Mrd.)

Angeschlossene Unternehmen **165**
(2023: 163)

Performance
Gesamtrendite, bestehend aus Direkterträgen und Wertveränderungen:
7.5 %
(2023: 6.7 %)

121.3 %
Deckungsgrad
Verhältnis des Vermögens zu den Verpflichtungen
(2023: 119.4 %)

21’470
Pensionsberechtigte
(2023: 21’004)

3.8 Mrd.
Wert-schwankungs-reserve
(2023: 3.3 Mrd.)

Pensionskasse Stadt Zürich | Postfach | 8036 Zürich | Tel. 044 412 55 55 | info@pkzh.ch | www.pkzh.ch

VORSORGE

Mit einem Einkauf clever vorsorgen

Im Vergleich zu einem Sparkonto zeigt sich klar, wie attraktiv das Sparen über die Pensionskasse sein kann.

Von Zinsen profitieren
Die PKZH verzinst Ihr Guthaben überdurchschnittlich. Mit einem freiwilligen Einkauf profitieren Sie noch mehr vom Zins- und Zinseszinseffekt. Clever, wer früh vorsorgt und sich bereits in jungen Jahren einkauft.
Einzahlungen in die Pensionskasse werden im 2025 ab Zahlungseingang mit 5 % verzinst. Auch hier gilt, wer früh einzahlt, profitiert am meisten.

Die Versicherung bei der PKZH lohnt sich
Bei einer vollen Versicherungszeit resultiert bei der Pensionierung ein Altersguthaben, das zur Hälfte durch die PKZH, sprich mit Zinsgutschriften aus Kapitalerträgen, erwirtschaftet wurde.

Ein gutes Geschäft
Bei Ihrem Vorsorgevermögen handelt es sich um eine risikolose und gebührenfreie Anlage. Zudem kann im Jahr des Einkaufs ein Steuervorteil geltend gemacht werden. Mehr Rente, weniger Steuern – eine lohnende Investition!

Eine sichere Anlage
Im Todesfall ist Ihr Vorsorgeguthaben inklusive aller Einkäufe zu 100 % abgesichert und kommt entweder in Renten- oder Kapitalform den Hinterlassenen zugute.

Wichtig zu wissen
Freiwillige Einkäufe dürfen samt Zinsertrag während 3 Jahren nicht in Kapitalform bezogen werden. Wird dennoch innerhalb dieses Zeitraums Kapital bezogen, kann die Steuerbehörde den steuerlichen Abzug für Einkäufe der letzten 3 Jahre nachträglich rückgängig machen.

Sie wünschen eine individuelle Offerte?
Ihr persönliches Einkaufspotenzial finden Sie auf dem Vorsorgeausweis. Die Offerte kann jederzeit mit dem Kontaktformular auf der Homepage bestellt werden.

Philippe Kuhn, Fachverantwortlicher Aktiv Versicherte

Vertiefte Informationen finden Sie auf **www.pkzh.ch –> Vorsorgethemen –> Einkauf**

EDITORIAL

Die Altersvorsorge individuell gestalten

Liebe Leserin, lieber Leser

Helga Portmann, Vorsitzende der Geschäftsleitung

Sie fragen sich vielleicht, was Sie persönlich dazu beitragen können, damit Sie Ihr Leben nach der Pensionierung möglichst ohne finanzielle Sorgen geniessen können. Den grössten Teil Ihrer Altersvorsorge werden Sie aus Ihrer Pensionskasse erhalten. Wie viel das ist, das können Sie mitgestalten. Wie Sie das am cleversten machen, lesen Sie im Beitrag von Philippe Kuhn, unserem Fachverantwortlichen Aktiv Versicherte.

Die Mittel aus Ihrem Alterskonto erhalten Sie in Form einer monatlichen Rente, als einmalige Kapitalzahlung oder als Mischform aus beidem ausbezahlt. Seit Anfang dieses Jahres ist die Auswahl noch grösser, denn Sie können das gesamte Vermögen, das wir für Sie verwalten, als Kapital beziehen. Sie können wählen! Eine wichtige Weichenstellung, die bestimmt, wie Sie Ihr Leben ab dem Eintritt in die Pension finanzieren. Ein persönlicher Entscheid, bei dem viele Aspekte zu beachten sind. Im Interview mit unserer Kundenbetreuenden, Mona Lorenzetti, erfahren Sie mehr dazu.

In den Medien hört und liest man in den letzten Monaten nicht nur zu diesem Thema einiges, sondern auch zur Frage, ob die Depotbank einer Pensionskasse noch in den USA sein darf. Wie das bei der PKZH aussieht, erklärt Ihnen Jürg Tobler, Leiter Geschäftsbereich Anlagen.

Last but not least möchten wir Sie auch vor Betrügern warnen, die sich als Mitarbeitende der Pensionskasse ausgeben.

Sie sehen, es lohnt sich das Spotlight zu lesen. Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen!

Helga Portmann
Vorsitzende der Geschäftsleitung

INTERVIEW MIT MONA LORENZETTI, KUNDENBETREUERIN DER PKZH

«Frühzeitig planen lohnt sich»

Mona Lorenzetti betreut seit über 20 Jahren die Versicherten der PKZH im Vorsorgebereich. Im Interview erklärt sie, worauf es bei der Planung der Pensionierung ankommt und warum es sich lohnt, früh aktiv zu werden.

Was raten Sie den Versicherten in Bezug auf ihre Altersvorsorge?
Der wichtigste Tipp: Planen Sie Ihre Pensionierung frühzeitig. Wir empfehlen, sich ab dem 55. Lebensjahr aktiv mit dem Thema zu befassen. Die PKZH bietet flexible Pensionierungsmöglichkeiten zwischen 58 und 70 Jahren – das eröffnet viele Optionen, bedeutet aber auch, dass man sich mit den eigenen Bedürfnissen auseinandersetzen muss. So bleibt genügend Zeit, um bei Bedarf noch gezielt vorzusorgen – etwa, indem bestehende Vorsorgelücken mit einem Einkauf geschlossen werden.

Welche Fragen sollte man sich stellen?
Möchte ich bis 65 arbeiten, früher in Pension gehen oder allenfalls länger als 65 arbeiten und wie sieht meine finanzielle Situation nach dem Altersrücktritt aus – der gewählte Zeitpunkt hat einen direkten Einfluss darauf. Reicht die Rente der AHV und Pensionskasse – ergänzt durch ein allfälliges Guthaben aus der Säule 3a – um meine Bedürfnisse zu decken und meine Lebenspläne zu realisieren? Habe ich Vorsorgelücken in der Pensionskasse und wie kann ich diese schliessen? Welche Bezugsart passt am besten zu meinen Bedürfnissen und Lebensplänen: Eine monatliche Rente, ein Kapitalbezug oder eine Kombination beider Varianten?

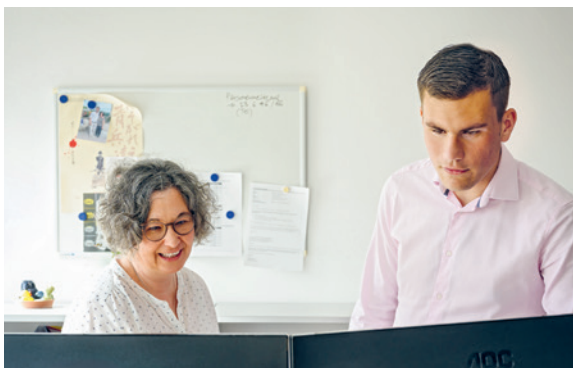
Wann sollte man mit der Pensionskasse spätestens Kontakt aufnehmen?
Am besten etwa neun Monate vor der geplanten Pensionierung. So bleibt genug Zeit, um alles sorgfältig zu prüfen und notwendige Schritte einzuleiten. Idealerweise nehmen die Versicherten telefonisch Kontakt mit uns auf – dann können wir direkt auf ihre individuelle Situation eingehen und passende Berechnungen machen. Wenn alles frühzeitig vorbereitet ist, bleibt zum Schluss nur noch die Kündigung beim Arbeitgeber – und wir kümmern uns um den Rest. Das nimmt viel Druck raus und schafft Klarheit.

Was passiert, wenn jemand Kapital beziehen möchte?
In diesem Fall ist es besonders wichtig, die Fristen einzuhalten: Ein Antrag für den Kapitalbezug – ganz oder teilweise – muss spätestens einen Monat vor der Pensionierung bei uns eingereicht werden. Wird diese Frist verpasst, erfolgt die Auszahlung automatisch als Rente.

Wie kann die PKZH bei der Entscheidung zwischen Rente und Kapital helfen?
Wir unterstützen, indem wir Berechnungen der zu erwartenden Leistungen erstellen – für die Rente, das Kapital oder eine Mischform. Auf unserer Webseite finden Sie zudem eine Budgetvorlage und Fragen, die dabei helfen, die passende Bezugsform im Hinblick auf Ihre persönlichen Bedürfnisse und Zukunftspläne zu finden.

Welche Überlegungen spielen bei dieser Entscheidung eine Rolle?
Sicherheit spielt bei der Wahl der Bezugsart eine wichtige Rolle. Wer sich für eine monatliche Rente entscheidet, erhält diese ein Leben lang – unabhängig davon, wie alt man wird. Beim Kapitalbezug hingegen trägt man selbst die Verantwortung für das Vermögen und damit auch das sogenannte Langleberisiko, also das Risiko, dass das Kapital nicht bis ans Lebensende reicht. Zudem kann es im höheren Alter zur Herausforderung werden, das Kapital selbst zu verwalten – zum Beispiel, wenn man aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr in der Lage ist, sich um die eigenen Finanzen zu kümmern.

Gibt es Hilfsmittel zur Vorbereitung auf die Pensionierung?
Ja, unbedingt! Unser Webportal bietet viele Möglichkeiten, um selbst Berechnungen vorzunehmen. Zudem bietet die PKZH für Versicherte ab 55 Jahren Kurse zur nachberuflichen Zukunft an.



Mona Lorenzetti mit HMS-Praktikant Filip Chesnow

Mona Lorenzetti
Mona Lorenzetti betreut bei der PKZH Kundinnen und Kunden im Bereich der Alters-, Hinterlassenen- und Invaliditätsvorsorge. Zusätzlich bildet sie als Berufsbildnerin jährlich zwei HMS-Praktikant/innen im Vorsorgebereich aus. Geboren und aufgewachsen in der Stadt Zürich, lebt sie mit ihrem Partner heute im Kreis 9 und geniesst die kulturelle Vielfalt der Stadt.

Erfahren Sie mehr zum Thema «Pensionierung»

www.pkzh.ch –> Vorsorgethemen -> Pensionierung

Schützen Sie sich vor Betrugsversuchen

Einzelne Kundinnen und Kunden haben uns informiert, dass sie betrügerische Anrufe erhalten haben. Dabei geben sich die Anrufenden als Mitarbeitende einer Pensionskasse aus und kündigen Hausbesuche an – angeblich um zu überprüfen, ob genügend finanzielle Mittel vorhanden sind. Bitte seien Sie wachsam. Solche Anrufe sind Betrugsversuche. Die PKZH macht nie Hausbesuche, weder vereinbart noch unangekündigt. Die PKZH gibt zudem nie persönliche Daten an Dritte weiter.

Als Kundin oder Kunde der PKZH haben Sie eine persönliche Ansprechperson. Wenn Sie Zweifel haben, ob ein Brief, ein Anruf oder eine E-Mail wirklich von uns stammt, nehmen Sie bitte direkt über unsere Webseite Kontakt mit uns auf.

Melden Sie uns verdächtige Vorfälle – wir danken Ihnen dafür! So können wir nötigenfalls die Polizei informieren. Zudem gibt die Kantonspolizei Zürich hilfreiche Tipps, wie Sie sich vor Betrugsversuchen schützen können: **www.telefonbetrug.ch**

VERMÖGENSANLAGEN

Wie sicher ist das Vermögen bei Schweizer Pensionskassen?

Diese Frage bezog sich bisher üblicherweise darauf, wie gross die Verluste auf dem Vermögen von Pensionskassen ausfallen, wenn die Börsen abstürzen. Neuerdings geht aber auch die Sorge um, dass das Vermögen von Schweizer Pensionskassen durch die amerikanische Regierung beschlagnahmt werden könnte, insbesondere wenn sich die Depotbank in den USA befindet. Dies hat politische Vorstösse ausgelöst. Wir erklären, warum.

Die Depotbank führt Buch über den Wert des Vermögens und die durchgeführten Transaktionen, löst aber selber keine Transaktionen aus. Für die PKZH übernimmt diese Aufgabe die schweizerische Bank Pictet. Die der PKZH gehörenden Wertschriften liegen aber nicht in einem Safe von Pictet, sondern bei sogenannten Zentralverwahrern. In jedem Land ist eine Institution beauftragt, sämtliche Aktien und Obligationen zu verwahren und über die Besitzverhältnisse Buch zu führen. Diese Aufgabe übernimmt in der Schweiz die SIX SIS AG (Schweizer Börse). Sie weiss zum Beispiel, wie viele Aktien von Lindt & Sprüngli den Kunden von Pictet gehören. Wie viele davon die PKZH hält, weiss die SIX hingegen nicht; diese Information hat nur Pictet (es sind 5.5 Mio. Franken).

In den USA übernimmt die Rolle der Verwahrung und Buchführung die Depository Trust and Clearing Corporation (DTCC), die Teil des amerikanischen Zentralbankensystems ist. Hier ist die Sache etwas komplizierter: Pictet meldet der DTCC nicht direkt, wie viele Apple-Aktien z.B. ihre Kunden haben, sondern diese Information läuft über eine amerikanische Bank, konkret die Citibank. Die Wissenspyramide hat hier also eine Stufe mehr: Die DTCC weiss, wie viele Apple-Aktien alle Kunden der Citibank haben, die Citibank weiss, wie viele Apple-Aktien die Kunden von Pictet haben und nur Pictet weiss, wie viele Apple-Aktien die PKZH hält (300 Mio. Franken).

Dieses komplizierte System bietet einen begrenzten Schutz gegenüber Beschlagnahmungsversuchen. Wenn die amerikanische Regierung die Apple-Aktien der PKZH blockieren möchte, kann sie nicht einfach eine entsprechende Anordnung gegenüber der DTCC oder Citibank machen, da diese gar nicht über die erforderlichen Informationen verfügen. Und eine blosse Aufforderung an Pictet genügte auch nicht, da Pictet der Schweizer Gesetzgebung untersteht und keine Auskunft geben dürfte. Heikel würde es erst, wenn die amerikanische Regierung Druck aufsetzt.

Mit politischen Vorstössen wird aktuell gefordert, die Rolle der Depotbank nicht an eine amerikanische Bank zu vergeben. Mit einer amerikanischen Bank anstelle von Pictet wäre es für die amerikanische Regierung vielleicht etwas leichter herauszufinden, wie viele Apple-Aktien der PKZH gehören. Aber auch dann könnte sich eine solche Aktion nur auf amerikanische Vermögenswerte und nicht auf das gesamte Vermögen einer Pensionskasse beziehen, da zum Beispiel die Schweizer Aktien bei der SIX in Zürich verwahrt sind.

Aber sowieso: Der stärkste Schutz vor Übergriffen dürfte das Interesse der USA sein, weiterhin ausländische Anlagegelder zur Finanzierung der Staatsverschuldung anzuziehen.

Jürg Tobler,
Leiter Geschäftsbereich Anlagen

P.S: Sie wollen mehr wissen?

Besuchen Sie unsere Webseite unter
www.pkzh.ch -> Vermögensanlagen